



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Neue Enquetekommissionen

Auf Antrag der CDU soll im Landtag eine Enquete-kommission mit dem Titel „Subsidiarität und Partizipation. Zur Stärkung der „parlamentarischen“ Demokratie im föderalen System aus nordrhein-westfälischer Perspektive“ einsetzen. Die Grünen beantragten eine Enquete, die sich mit den Auswirkungen des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der EU (Brexit) auf NRW befassen soll.

Stärkung von Fluggastrechten

Wenn der Flieger zu spät abhebt oder der Flug ausfällt, gibt es fast immer berechnete Ansprüche—sie durchzusetzen ist allerdings schwierig. In einem gemeinsamen Antrag von CDU und FDP wird gefordert, die Fluggastrechte zu stärken, denn nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch geltend machen.

Debatte über Energie- und Klimapolitik

Die Landesregierung hat den Landtag in einer Unterrichtung über ihre Planungen zu „aktuellen energie- und klimapolitischen Herausforderungen“ informiert. Es folgte eine kontroverse Diskussion. Verbunden war die Unterrichtung mit einer Aktuellen Stunde zum Hambacher Forst und einem Antrag zum Kohleausstieg.

Weitere Informationen unter www.landtag.nrw.de

Empfang im Landtag für die kommunalen Behindertenbeauftragten

Mehr als 250 Gäste haben sich bei einem Empfang im Landtag über die Arbeit für eine inklusive Gesellschaft ausgetauscht. Der Präsident des Landtags, André Kuper, hatte gemeinsam mit der Landesbehinderten- und Patientenbeauftragten Claudia Middendorf eingeladen.

Die kommunalen Behindertenbeauftragten vertreten die Belange von Menschen mit Behinderungen in den Städten und Gemeinden.



Mit Claudia Middendorf, der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderungen sowie Patienten.

Oelder Schützen feierten im Landtag das Brauchtum

Mit einem Zapfenstreich vor dem Landtag und einem Empfang hat das Landesparlament die Verdienste des Schützenbrauchtums in Nordrhein-Westfalen gewürdigt. Rund 800 Gäste aus den Bruderschaften und Vereinen waren aus allen Teilen NRWs nach Düsseldorf gekommen.



Auf Einladung von Daniel Hagemeyer waren Klaus Köller (Ehrenvorsitzender Schützen-gilde Oelde 1955 e.V.) und Klaus Dittert (1. Vorsitzender Schützenverein Sünninghausen 1909 e.V.) dabei als vor der Kulisse der Fackelträger auf dem Vorplatz des Landtagsgebäudes die Musiker aufspielten.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Polizeigesetz—Änderungen am Sicherheitspaket I

Nach intensiver Prüfung der Einwände und Verbesserungsvorschläge hat Innenminister Herbert Reul dem Parlament folgende Korrekturen im Entwurf vorgeschlagen:

- auf den Begriff der „drohenden Gefahr“ wird verzichtet. Stattdessen wird mit der terroristischen Straftat eine neue Kategorie aufgenommen. Diese erlaubt es der Polizei präventiv auf eine konkrete Gefährdungslage zu reagieren. Mit der Ergänzung durch einen Katalog terroristischer Straften erfolgt zudem eine verbindliche Beschreibung der Kategorie.
- Die geplanten Möglichkeiten der Telekommunikationsüberwachung (TKÜ) , der Quellen-TKÜ sowie der Anordnung des Tragens elektronischer Fußfesseln werden konkretisiert.
- Hinsichtlich des Aufenthalts- und Kontaktverbotes wird der Anwendungsrahmen ebenfalls durch die Bezugnahme auf die neue Kategorie der terroristischen Straftat ausgeführt.
- Bei der Strategischen Fahndung wird die Inaugenscheinnahme von Fahrzeugen und Sachen klargestellt.
- Der Richtervorbehalt für die Dauer von Freiheitsentziehungen wird hervorgehoben.

In der öffentlichen Diskussion und in der Anhörung des Innenausschusses im Juni wurde insbesondere der geplante Begriff der „drohenden (terroristischen) Gefahr“ als teilweise zu unbestimmt bzw. zu weit in das Gefahrenvorfeld reichend kritisiert. Damit zusammenhängend wurde die Möglichkeit einer zu frühen Anwendung der Ingewahrsamnahme im Gefahrenvorfeld befürchtet. Ebenso wurde die Verhältnismäßigkeit der Quellen-Telekommunikationsüberwachung sowie die Wahrung des Datenschutzes hinterfragt.

Anders als es in der öffentlichen Debatte vor der Sommerpause bisweilen dargestellt wurde, droht mit der Verabschiedung des Sicherheitspakets I kein Überwachungsstaat. Mit den jetzt vorgelegten Änderungen wird erneut unterstrichen, dass nicht die Wahl zwischen Freiheit oder Sicherheit getroffen werden muss. Das Motto in Nordrhein-Westfalen lautet vielmehr: Freiheit—mit (Rechts-) Sicherheit!



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion



Hauptausschuss in Kopenhagen

Mit dem Hauptausschuss besuchte Daniel Hagemeyer im Rahmen einer Informationsreise als Angehöriger der Delegation des nordrhein-westfälischen Landtags die dänische Hauptstadt Kopenhagen. Im Fokus des Besuchs stand der Austausch zu den Erfahrungen der dänischen Liberalisierung des Glücksspielmekes. Der Glücksspielstaatsvertrag fällt in die Zuständigkeit des Hauptausschusses; dort sind seit 2012 die Kernelemente der Regulierung des Glücksspielwesens festgelegt. In Deutschland wird seit längerer Zeit eine Reform des Glücksspielmekes diskutiert, insbesondere vor dem Hintergrund des nicht-regulierten (Schwarz-) Marktes.

Wo brennt es bei der Feuerwehr?

Im Rahmen der „Woche der Feuerwehr“ der CDU-Landtagsfraktion besuchte Daniel Hagemeyer die Feuerwehr in Telgte. Eine ganz besondere Zusammenarbeit steht für die Feuerwehr Telgte und die Wehren aus Everswinkel und Ostbevern! „TEO“ steht für eine Kooperation der Wehren Telgte-Everswinkel-Ostbevern im ländlichen Raum, wenn es um die Unterstützung im Einsatz oder auch um die Beschaffung von Schutzausrüstung geht. Das tolle Beispiel auch für andere Kommunen erläuterten u.a. der Telgter Löschzugführer Alfons Huesmann und der 1. Stellvertretende Bürgermeister der Stadt, Karl-Heinz Greiwe.



Umsetzung der Pflegeberufereform in Nordrhein-Westfalen



Was in Berlin begonnen wurde, erfordert auch in NRW Handlungsbedarf. Das Bundesgesetz enthält eine Reihe von Vorschriften, die zwingend einer Umsetzung durch Landesrecht bedürfen. Das machte Daniel Hagemeyer in seiner Plenarrede zum Thema Pflegeberufereform deutlich. Das MAGS benötigt u.a. Verordnungsermächtigungen, um beispielsweise Regelungen für Klassenraumgrößen treffen zu können. Weiter sollen die Qualifikationen für Dozenten definiert werden.

Die bisherigen drei Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege werden bundesweit zu einem einheitlichen Berufsbild zusammengeführt; die bestehende Dreigliederung der Pflegeberufe wird aufgehoben.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*